

## Wilhelminische Großstadt- Eckhäuser

Nach dem Ende des deutsch- französischen Krieges 1871 setzte im deutschen Kaiserreich ein beispielloser Bauboom ein, dessen stilistisch oft umstrittene Bauten das Bild der Städte noch bis in die Jetztzeit nachhaltig bestimmen. Vom Historismus der Gründerzeit mit ihren Stilrichtungen (Spät-)Klassizismus, Neoromanik, Neugotik und Neubarock bis hin zum Jugendstil reichte das Bau- Gemisch dieser nach ihren beiden prägenden Kaisern so genannten „wilhelminischen“ Ära.

Waren die meisten deutschen Städte bis zu diesem Zeitpunkt noch sehr mittelalterlich- kleingliedrig geprägt, veränderte die Bautätigkeit dieser Gründerjahre nun auch ihr Gesicht hin zu einem mehr großstädtischen Gepräge, wie es uns noch heute trotz zwischenzeitlicher Kriegszerstörungen in vielen deutschen und europäischen Großstädten begegnet.

Die beiden hier angebotenen Häuser sind zweien, am Fuße der Lübecker Altstadt in den 1890er- Jahren errichteten Geschäftshäusern nachempfunden, die hier ältere Fachwerkbauten ersetzten und damit eine repräsentative, breitere Einfahrt in die Stadt flankierten. Das verputzte der beiden Häuser überstand den 2. Weltkrieg nicht und wurde in den 1950er Jahren durch einen seelenlosen Zweckbau ersetzt. Das mit Ziegelsteinen verblendete zweite Gebäude wurde jedoch behutsam renoviert und befindet sich noch heute, etwas entfeinert, an dieser repräsentativen Eingangsstelle zur Altstadt.

Hinweise:

Die Häuser stellen einen bewusst neutral gehaltenen baulichen Zustand dar, wie er in etwa dem heute noch vorhandenen Eckhaus entspricht. Sie lassen sich somit in allen Eisenbahnepochen sinnvoll einsetzen.

Das Urheberrecht liegt bei RM1, während ich selbst (JW3) Inhaber eines universellen Nutzungsrechtes an diesen Modellen bin.

